

KATHOLISCH IN MAIN.TAUBER.GAU

Termine, Infos, Gottesdienste
Pastoraler Raum Ochsenfurt

Okt. / Nov. 2026



AUF EIN WORT ...



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir in diesen Wochen durch die Natur gehen, spüren wir: Der Herbst ist da.

Die Felder sind abgeerntet, manches Land bereits wieder neu bestellt. Die Blätter leuchten in warmen Farben, bevor sie zu Boden fallen. Die Tage werden kürzer, die Morgen nebliger, die Luft frischer. Zugvögel machen sich auf den Weg, andere Tiere bereiten sich auf den Winter vor. Die Schöpfung verändert ihr Gesicht – und doch geschieht all dies nicht zufällig, sondern im Rhythmus des Lebens, den Gott ihr geschenkt hat.

Auch unser Kirchenjahr führt uns in diesen Wochen in eine besondere Zeit. Mit dem Fest Allerheiligen und dem Gedenken an Allerseelen richtet sich unser Blick auf die Menschen, die vor uns gelebt haben und nun in Gottes Hand geborgen sind. Wir besuchen ihre Gräber, erinnern uns dankbar an gemeinsame Wege und vertrauen sie der Liebe Gottes an. Zugleich erinnern uns diese Tage daran, dass auch unser eigenes Leben kostbar und begrenzt ist.

Doch der Herbst erzählt nicht nur vom Loslassen. Er erzählt ebenso von Hoffnung. Ein Baum mag seine Blätter verlieren – seine Wurzeln bleiben tief in der Erde. Das Leben zieht sich zurück, aber es ist nicht verschwunden. Im Verborgenen bereitet sich bereits neues Leben vor. Was heute kahl erscheint, wird im Frühjahr wieder erblühen.

So spricht auch unser christlicher Glaube von einer Hoffnung, die tiefer reicht als alles Vergängliche. Jesus Christus ist auferstanden. Er hat den Tod überwunden und uns die Verheißung des ewigen Lebens geschenkt. Deshalb dürfen wir darauf vertrauen: Was in Gottes Hand gelegt ist, geht nicht verloren. Seine Liebe trägt über die Grenzen unseres Lebens hinaus.

Wenn am Ende des Kirchenjahres die Evangelien vom Kommen des Menschensohnes und vom Reich Gottes erzählen, laden sie uns ein, wach zu bleiben und mit Zuversicht auf Christus zu schauen. Er ist das Licht, das keine Dunkelheit auslöschen kann. Er begleitet uns durch die hellen und die dunklen Zeiten unseres Lebens und schenkt Orientierung, Trost und neuen Mut.

Möge diese herbstliche Zeit uns helfen, dankbar auf das Vergangene zu blicken, bewusst in der Gegenwart zu leben und hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen – getragen von der Gewissheit, dass Gott treu ist und uns niemals aus seiner Hand lässt.

Sabine Ernst, Gemeindereferentin

Titelbild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Vortrag „Nicht ganz bei Trost“

Trauernde respektieren, verstehen und begleiten

- **Dienstag, 17.11.2026, 19:00 Uhr**
Pfarrzentrum St. Andreas, Ochsenfurt

Menschen in Trauer kennen sich selber manchmal nicht mehr. Wie sollen andere sie dann „verstehen“ können? Trösten ist oft mit der Absicht und Vorstellung verbunden, dass sich der Trauernde dadurch besser fühlen soll. Dabei ist es fragwürdig, ob Trauer und Erinnerung als Reaktion auf einen bedeutsamen Verlust überhaupt verschwinden sollen.

Welche individuell unterschiedlichen Strategien Betroffene zur Bewältigung des Verlustes entwickeln und welche Haltungen von Freunden, Verwandten und ehrenamtlichen sowie professionellen Begleitern hilfreich sein können, soll in diesem Vortrag anschaulich vermittelt werden.

Referentin: Mechthild Ritter, Dipl. Pädagogin,
langjährige Klinikseelsorgerin auf der kideronkologischen Station „Regenbogen“ der
Universitätskinderklinik Würzburg

Gottesdienst für Trauernde - Dankbar erinnern

Wir laden herzlich ein zu einem Gottesdienst für Trauernde

- **am 25.10.2026 um 18:00 Uhr in Hopferstadt**

Im Mittelpunkt stehen Musik, Gebet und Worte, die Kraft schenken können.
Im Anschluss sind alle eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Der Gottesdienst richtet sich an alle, die einen lieben Menschen verloren haben - unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.

Es laden ein der Pastorale Raum Ochsenfurt und
die Katholische Landvolkbewegung Würzburg.



© Peter Franz / pixelio

TERMINE PASTORALER RAUM

Elternabend Thema: Umgang mit Trauerfällen

„Gibt's im Himmel auch Spaghetti?“ Mit Kindern über das Sterben reden.

Termin: Donnerstag, 26. November 2026 um 20:00 Uhr

Referentin: Sabine Ernst, Gemeindereferentin

**Ort: Kinderhaus Sockenflitzer, Störchleinstr. 4,
97255 Sonderhofen**



Veranstalter: Pastoraler Raum Ochsenfurt und Kinderhaus Sockenflitzer

Anmeldung: kiga.sonderhofen@t-online.de

Tod und Sterben sind Themen, die wir Erwachsenen oft versuchen von unseren Kindern fernzuhalten. Und dennoch: Radio- und Fernsehnachrichten, der Tod eines Haustiers oder auch das Ende vieler Märchen bewirken, dass auch die Kleinsten sich bereits mit dem Sterben auseinandersetzen. Und auch Trauerfälle nehmen auf das Alter der Kinder keine Rücksicht. Wenn ein Trauerfall in der Familie stattfindet, fällt es vielen Eltern schwer, mit ihren Kindern darüber zu sprechen, da sie meist selbst sehr betroffen sind. Manche empfinden eine starke Unsicherheit darüber, was der richtige Weg und was die richtigen Worte sind.

An diesem Abend möchte die Referentin hilfreiche Informationen und wertvolle Impulse zum Thema „Tod und Sterben mit Kindern“ weitergeben. Sie stellt ausgewählte Bücher und Materialien vor und zeigt auf, wie ein einfühlsamer und altersgerechter Umgang mit diesem sensiblen Thema gelingen kann.

Im gemeinsamen Austausch ist Raum für Ihre Fragen, Gedanken und Erfahrungen.

Herzliche Einladung zu einem informativen und stärkenden Abend!

Zeit zum Innehalten - Adventsmeditationen

In der Hektik der Vorweihnachtszeit, sind Sie herzlich eingeladen, einen Moment innezuhalten und zur Ruhe zu kommen.

Meditative Texte und Impulse zu Bildern von Doris Hopf, Stille und Musik begleiten uns durch die 30 Minuten.

Doris Hopf hat eine Bildfolge zum Adventslied „O Herr, wenn du kommst“ gemalt.

Gestaltet werden die Meditationen von
Pastoralreferentin Monika Albert & Team.
Musikalische Leitung: Eva Dartschová.



- **am 29.11., 06.12. und 13.12.2026**
jeweils um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Andreas in Ochsenfurt

Erstkommunion 2027 im Pastoralen Raum Ochsenfurt

An nachfolgenden Terminen feiern die Kinder und ihre Familien Erstkommunion:

PG Aub-Gelchsheim

04.04.2027, Uhrzeit und Ort werden noch festgelegt.

PG Emmaus

11.04.2027, 10:15 Uhr in St. Gallus, Frickenhausen

PG Giebelstadt-Bütthard

13.06.2027, 10:15 Uhr in St. Josef, Giebelstadt

20.06.2027, 10:15 Uhr in St. Peter und Paul, Bütthard

PG Ochsenfurt

04.04.2027, 10:15 Uhr in St. Andreas, Ochsenfurt

11.04.2027, 10:15 Uhr, Ort wird noch mit den Eltern abgestimmt.

18.04.2027, 10:15 Uhr, Ort wird noch mit den Eltern abgestimmt.

PG TauberGau, Röttingen

11.04.2027, in St. Kilian und Gefährten, Röttingen

18.04.2027, in St. Vitus, Tauberrettersheim

Uhrzeiten werden mit den Eltern noch abgestimmt.

PG Zu den Schutzengel im Gau, Gaukönigshofen

06.06.2027, 10:00 Uhr in St. Johannes der Täufer, Sonderhofen

13.06.2027, 10:00 Uhr in Hl. Schutzengel, Gaukönighofen

Gott segne alle Kinder und deren Familien auf dem Weg zur ersten heiligen Kommunion - mit Freude, Staunen und einem offenen Herzen!

Kino am Nachmittag

Seit dem Jahr 2012 gibt es in Zusammenarbeit von Katholischem Seniorenforum im Pastoralen Raum Ochsenfurt und dem Casablanca-Kino das „Kino am Nachmittag“

Von September bis Mai werden - in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat - ausgewählte Filme für Kinofreund/-innen jeden Alters gezeigt.

Die Termine und Filme im Oktober und November:

- **Mittwoch, 14. Oktober: Ein fast perfekter Antrag**
- **Mittwoch, 11. November: Couscous und Geheimnisse**

Bereits ab 13:30 Uhr ist jeweils Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen.

Der Flyer „Kino am Nachmittag“ mit Beschreibung der Filme liegt vielerorts auf.

TERMINE PASTORALER RAUM

Einladung aller Gottesdienstbeauftragten

Herzliche Einladung an alle Gottesdienstbeauftragte im Pastoralen Raum Ochsenfurt zum Halbjahrestreffen

► **am Montag, 12. Oktober um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Ochsenfurt**

Neben einem inhaltlichen Teil zum Thema „Begleitung von Kranken durch Krankenkommunion, Krankensegen und Sterbesegen“ nehmen wir uns auch wieder Zeit für Austausch, Tipps und Hinweise.

Bitte bis 5.10. per Mail anmelden bei: andrea.weinrich@bistum-wuerzburg.de

Wir freuen uns auf Sie
Andrea Weinrich und Sabine Mehling-Sitter

Benefizkonzert in Gaukönigshofen

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert
mit dem Gospelchor Troubadour

► **am Sonntag, 18. Oktober 2026 um 17:00 Uhr
in der Schutzengelkirche in Gaukönigshofen**

zu Gunsten der Partnerschaftsprojekte im Senegal
der Katholischen Landvolkbewegung,
www.klb-wuerzburg.de

Eintritt frei - Spenden erwünscht
www.gospelchor-troubadour.de



Musikalisch gestaltete Gottesdienste mit der Kirchenmusikerin Eva Dartschová

PG Ochsenfurt:

So 04.10., 10:15 Uhr, St. Andreas, Ochsenfurt,

musikalische Gestaltung: Frauenchor Rückenwind

So 11.10., 10:15 Uhr, St. Burkard, Ochsenfurt,

musikalische Gestaltung: Frauenchor Rückenwind

Fr 20.11., 14:30 Uhr, St. Andreas Ochsenfurt, Firmung,
mitgestaltet vom Frauenchor Rückenwind

So 22.11., 10:15 Uhr, St. Andreas, Ochsenfurt,

musikalische Gestaltung: Projektchor im Pastoralen Raum, Missa romantica für Chor,
2 Trompeten und Orgel

PG Gaukönigshofen:

Sa 21.11., 18:30 Uhr, Gaukönigshofen, musikalische Gestaltung: Projektchor im Pastoralen Raum, Missa romantica für Chor, 2 Trompeten und Orgel

Kinder-Bibel-Forscher-Tage

GESUCHT werden junge Bibelforscherinnen und Bibelforscher, die einen spannenden Kinderbibeltag „Auf den Spuren der Israeliten“ erleben wollen.

Für Kinder von der 1. - 4. Klasse, begrenzte Teilnehmerzahl

Die Kinder-Bibel-Forscher-Tage finden in diesem Schuljahr an drei Orten statt

- ▶ **in Gaukönigshofen am Samstag, 24.10.2026 von 10:00 bis 13:00 Uhr,**
- ▶ **in Röttingen am Buß- und Betttag, Mittwoch, 18.11.2026 von 8:00 bis 13:00 Uhr,**
- ▶ **in Ochsenfurt am Samstag, 13.03.2027 von 10:00 bis 13:00 Uhr.**

Unkostenbeitrag: 5,-- Euro

Die Einladungen werden über die jeweiligen Grundschulen verteilt.

Anmeldung per Mail bei andrea.weinrich@bistum-wuerzburg.de

Bitte Name, Vorname, Wohnort, Alter und Klasse des Kindes und eine Telefonnummer angeben.

Anmeldeschluss:

für Gaukönigshofen 07. Oktober 2026

für Röttingen 30. Oktober 2026

für Ochsenfurt 24. Februar 2026



Bild von brgfx auf Freepik

Nacht der offenen Kirchen

2. Oktober 2026

www.kirchennacht-wuerzburg.de

Treffen Sie Gott
und die Welt...

SONNTAG DER WELTMISSION

Sonntag der Weltmission 2026: „Sei mutig und stark“ (Jos 1,6)

Mit dem Leitwort „Sei mutig und stark“ (Jos 1,6) richtet missio in diesem Jahr den Blick auf die Menschen in Madagaskar. Der Inselstaat vor der Südostküste Afrikas ist geprägt von großer Armut, politischer Instabilität und den Folgen von Dürren und wiederkehrenden Zyklonen. Viele Menschen leben unter schwierigen Bedingungen und haben nur eingeschränkten Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und wirtschaftlicher Teilhabe.

Gerade in abgelegenen Regionen ist die Kirche oft die einzige verlässliche Anlaufstelle. Ordensschwestern, Priester und kirchliche Gemeinden begleiten Familien, eröffnen Perspektiven durch Bildung, kümmern sich um kranke und bedürftige Menschen und setzen sich für jene ein, die am Rand der Gesellschaft stehen. Ihr Engagement macht vielen Menschen Mut und zeigt, wie stark Gemeinschaft und Glaube tragen können.



Das Aktionsplakat von missio Aachen zeigt zwei Ordensschwestern aus der Fischerpastoral in Morondava. Mitten in einem Umfeld, in dem viele Fischerfamilien trotz harter Arbeit kaum von ihrem Fang leben können, strahlen die Schwestern Lebensfreude, Hoffnung und Zuversicht aus. Sie stehen beispielhaft für eine Kirche, die den Menschen nahe ist und aus dem Glauben heraus Verantwortung übernimmt.

Weitere Informationen unter: www.missio-hilft.de/wms



Der Sonntag der Weltmission wird 2026 zum 100. Mal gefeiert. Seit nun 100 Jahren macht er sichtbar, was Weltkirche bedeutet. Christinnen und Christen weltweit stehen füreinander ein – im Gebet, in der Solidarität und durch konkrete Hilfe. Der Weltmissionsonntag erinnert daran, dass wir über Länder- und Kontinentalgrenzen hinweg miteinander verbunden sind und Verantwortung füreinander tragen.

Die Hälfte der weltweit rund 2.500 katholischen Diözesen befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliches Leben ist dort oft nur dank der Unterstützung der Weltkirche möglich. Mit Ihrer Spende zum Sonntag der Weltmission stärken Sie dieses weltweite Netzwerk der Solidarität.

Kath. Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ in Eßfeld

Ein Juwel Christlicher Kunst Das Turm-Untergeschoß in Eßfeld

Zahlen gelten als „nüchtern“ und „trocken“. So mag es mancher Schüler sehen, der sich in der Schule mit Mathe herumquält. Sie sind aber nicht nur trocken, sondern auch schön und ästhetisch, weil sie als Schlüssel dafür dienen, die Schöpfung zu verstehen („staunenswert sind deine Werke“), und das Wesen Gottes zu beschreiben. Mit dem Blick in das Untergeschoß des Eßfelder Kirchturms betreten wir die Welt der christlichen Symbolik in Zahlen, Pflanzen und Farben.

Dieser Ort war einst der Chorraum einer romanischen Kirche (ca. 1200), die heute nicht mehr existiert. Genau daneben wurde in der Echter-Zeit eine gotische Kirche erbaut, die wiederum im 19. Jh. durch den heutigen Bau ersetzt wurde. Der Unterbau

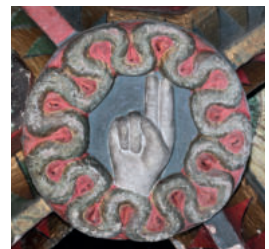
des Kirchturmes aber blieb erhalten. Wann genau die zu beschreibenden Bildhauer- und Malereien **a u s g e f ü h r t** wurden, lässt sich nicht sa-

gen. Allerdings dürfte das mit dem Übergang der Romanik zur Gotik und der damit verbundenen Einwölbung im Zusammenhang stehen (etwa 1400). Einige Malereien, insbesondere die Pflanzen, erinnern an die Renaissance.

Dass dieses Gewölbe einst durch den Einbau einer Wendeltreppe durchbrochen wurde, spielt hier keine Rolle, weil die Symmetrie des Aufbaus die gedankliche Rekonstruktion spielerisch leicht macht.

Was wir freilich sehen, muss insofern entschlüsselt werden, da wir diese Art von Bildersprache nicht mehr gewohnt sind. Vor allem ist es die symbolische, ästhetische, kosmische und religiöse Bedeutung der sog. „Heiligen Zahlen“. Die 1 steht für die Einzigartigkeit Gottes. Die 2 ist die Zahl des Menschen und seiner Schöpfung als Mann und Frau. Die 3 insinuiert das Wesen Gottes. Er ist dreimal heilig. Die 4 beschreibt die Erde in ihren vier Himmelsrichtungen. Die 7 meint die Fülle der Schöpfung in den sieben Schöpfungstagen. Die 9 ist Ausdruck des Himmels (3x3) und die Zahl der Himmlischen Heerscharen. Die 12 gilt als die Zahl, die ein Volk beschreibt (12 Söhne Jakobs, 12 Apostel, $2 \times 12 = 24$ meint das Gottesvolk des Alten und des Neuen Bundes). Multiplikationen und Additionen mit den Heiligen Zahlen sind ebenso Gegenstand dieser Zahlensprache, wie die Bildung der Quersumme (z. B. $144\ 000 = 1+4+4+0+0+0=9 = \text{Himmel}$).

Wir beginnen also das, was wir sehen, zu deuten. Der sog. Schlussstein des Gewölbes beschreibt das göttliche Wesen. Wir sehen eine Hand (1) für den Einen Gott. Daumen, Ring- und Mittelfinger formieren sich zu einer Dreiergruppe (die 3 Personen des einen göttlichen Wesens. Zeige- und Mittelfinger formieren sich zu einer Zweier-Gruppe, die die 2 Naturen der zweiten göttlichen Person beschreibt: Wahrer Gott und Wahrer Mensch. Der Schlussstein ist umsäumt mit einem Mäanderband aus 9 Schleifen.



BESONDERE ORTE IM PASTORALEN RAUM

D. h. der Ort des einen Gottes in drei Personen ist der Himmel. Die Grundfarbe Blau, mit der die Hand unterlegt ist, steht hier ebenfalls für den Himmel und das Rot des Mäanderbandes für das Feuer der im Himmel anbetenden Seraphin (Seraph = brennen). Dieser eine Schlussstein (Gott) hält die vier Gewölbegurte (Erde) zusammen. Nun wird dieser Schlussstein optisch und symbolisch über die 4 Gewölbegurte (bemalter Sandstein) und die 4 Gewölbefelder (Fresko-Malerei) konzentrisch erweitert. Die Gewölbefelder zeigen nun vier freskierete Teile einer Sonnenblume.

Die Sonnenblume steht symbolisch für die Erleuchtung der Schöpfung durch den Schöpfer. Jene Blütenblätter der Sonnenblume, die in die Gewölbegurte hinein ragen, sind in Gold gemalt, sodass sie wie Zacken wirken.



Die Zahl der goldenen Zacken ist in jedem der 4 Gewölbefelder 9 (also 4×9). Es berühren sich somit Himmel und Erde durch die Erleuchtung des Schöpfers. Gleichsam umkränzt wird der Aufbau durch ein Band, in dem sich insgesamt 52 schwarze Punkte befinden. Hier gilt es die Quersumme zu bilden ($5+2=7$), womit die Natur der Schöpfung in Himmel und Erde beschrieben wäre. Auch hier rentiert es sich noch

auf die Farbgebung zu achten. Jene Teile des Rundbandes, die sich in den Gewölbefeldern befinden, sind rot unterlegt. Diejenigen, die über die Gewölbegurte laufen, sind weiß hinterlegt. Rot ist in der Farbensymbolik eine ambivalente Farbe. Sie steht für das Feuer des Heiligen Geistes ebenso, wie für das Feuer der Hölle. Weiß hingegen ist eindeutig eine der Erlösung zugeordnete Farbe. Schwarz allerdings steht für Tod und Sünde. Dies heißt dann, dass es in der Schöpfung (7) sowohl das Eine und das Andere gibt. Nach außen hin ist das Gesamtarrangement in erweiternder Form geziert mit Freskomalerei, die uns Eichenlaub und Frucht zeigen.

Die Eiche steht für Beständigkeit, Glaubensstärke, Standhaftigkeit, Unsterblichkeit, Festigkeit und damit für das Sakrament der Taufe. In den Gewölbefeldern sind neben Eichenlaub auch Passionsblumen gemalt. Die Passionsblume steht für das Sakrament der Eucharistie. Leider ist der beschriebene



Raum öffentlich nicht mehr zugänglich, weil er inzwischen als Ministrantensakristei genutzt wird. Das freilich wiederum hat diesen Ort vor großen Veränderungen bewahrt, außer dem Einbau einer Wendeltreppe nachdem er nicht mehr als Chorraum, sondern als Zugang zum Kirchturm umfunktioniert wurde.

Text und Bilder: Pfarrer Klaus König

Wir sind für Sie da

Monika Albert, Pastoralreferentin
09331/8025086
monika.albert@bistum-wuerzburg.de

Eva Dartschová, Kirchenmusikerin
09331/980066
eva.dartschova@bistum-wuerzburg.de

Maria Düchs, Gemeindereferentin
09331/980065
maria.duechs@bistum-wuerzburg.de

Sabine Ernst, Gemeindereferentin
09338/9801352
sabine.ernst@bistum-wuerzburg.de

Benedikt Glaser, Pastoralreferent
09334/9700475
benedikt.glaser@bistum-wuerzburg.de

Gaby Göb
Sprecherin Rat im Pastoralen Raum
gabriele-goeb@t-online.de

Norbert Hillenbrand
Diakon mit Zivilberuf
09331/9818898
norbert.hillenbrand
@bistum-wuerzburg.de

Klaus König, Pfarrer
09337/90139
klaus.koenig@bistum-wuerzburg.de

Johannes Kronau, Pastoralassistent
09331/980063
johannes.kronau@bistum-wuerzburg.de

Sabine Mehling-Sitter
Gemeindereferentin
09331/9826742
sabine.mehling-sitter
@bistum-wuerzburg.de

Susanne Müller, Sozialpädagogin
09331/980064
susanne.mueller@bistum-wuerzburg.de

P. Silvester Ottaplackal, Pfarrer
09338/237 (mit AB) oder 09338/9801239
silvestor.ottaplackal
@bistum-wuerzburg.de

Josef Pfeuffer
Sprecher Rat im Pastoralen Raum
09331/7879
jo-the.pfeuffer@t-online.de

Adam Possmayer
Mitarbeitender Priester
09337/4499946
adam.possmayer@bistum-wuerzburg.de

P. Manohar Putti, Pfarrvikar
09331/980062
manohar.putti@bistum-wuerzburg.de

Oswald Sternagel, Pfarrer
09331/8025080
oswald.sternagel@bistum-wuerzburg.de

Francois Tiando, Pfarrvikar
01578/1269107
francois.tiando@bistum-wuerzburg.de

Andrea Weinrich, Gemeindereferentin
09331/8025085
andrea.weinrich@bistum-wuerzburg.de

Rajani Kumar Reddy Yeramareddy
Kaplan
09331/9826741
rajani.yeramareddy@bistum-wuerzburg.de

Pastoraler Raum Ochsenfurt

Verwaltungsbüro

Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt

Tel. 09331/980060

pastoraler-raum.ochsenfurt@bistum-wuerzburg.de

www.ochsenfurt.bistum-wuerzburg.de

Mo bis Fr 9:00 - 12:00 und Mo bis Do 13:00 - 16:00 Uhr



In dringenden seelsorgerischen Angelegenheiten erreichen Sie auch außerhalb der Bürozeiten über das Bereitschaftshandy eine/n Seelsorger/in unter der Telefonnummer 0151/56 58 10 35.

Verwaltungsleiter

Robert Wetzel, Tel. 09331/8025082, robert.wetzel@bistum-wuerzburg.de

Verwaltungsreferentin

Beatrix Kohlmann, Tel. 09331/980061, beatrix.kohlmann@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Aub, Kirchsteige 2, 97239 Aub

Tel. 09335/201, pg.aub-gelchsheim@bistum-wuerzburg.de

Mo 14:00 - 15:00 Uhr und Do 9:00 - 13:30 Uhr

Pfarrbüro Bütthard, Marktplatz 5, 97244 Bütthard

Tel. 09336/806, pg.giebelstadt@bistum-wuerzburg.de

Di 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrbüro Frickenhausen, Babenbergplatz 10, 97252 Frickenhausen a. Main

Tel. 09331/3233, st-gallus.frickenhausen@bistum-wuerzburg.de

Mo 8:30 - 10:00 Uhr und Do 11:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Gaukönigshofen, Kirchplatz 2, 97253 Gaukönigshofen

Tel. 09337/90139, pfarrei.gaukoenigshofen@bistum-wuerzburg.de

Di + Do 8:30 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Giebelstadt, Ingolstadter Straße 8, 97232 Giebelstadt

Tel. 09334/9700469, pg.giebelstadt@bistum-wuerzburg.de

Mo 9:00 - 11:00 Uhr und Mi 11:00 - 13:00 Uhr

Pfarrbüro Ochsenfurt, Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt

Tel. 09331/8025080, pg.ochsenfurt@bistum-wuerzburg.de

Mo + Do 9:00 - 12:00 Uhr und Di 13:00 - 16:00 Uhr

Pfarrbüro Röttingen, Herrnstraße 17, 97285 Röttingen

Tel. 09338/237, pfarrei.roettingen@bistum-wuerzburg.de

Mo + Fr 9:00 - 13:00 Uhr und Di 14:00 - 18:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Gesamtausgabe (28.11.2026 - 31.01.2027):
01.11.2026!

V. i. S. d. P.: Moderator Pfarrer Oswald Sternagel, Pfarrgasse 6, 97199 Ochsenfurt